



Den engagierten Bodenwörhern wurden von Bürgermeister Georg Hoffmann (r.) und Christian Schmitz, Leiter des Vermessungsamtes Nabburg (l.), die Auszeichnungen verliehen.
Foto: Renate Ahrens

Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag

Gemeinde Bodenwöhr zeichnete Ehrenamtliche aus – In vielen Bereichen engagiert

Von Renate Ahrens

Bodenwöhr. Die „Antriebsfeder für die Aktivitäten“ in der Gemeinde Bodenwöhr sei das Ehrenamt, erklärte Bürgermeister Georg Hoffmann (CSU) in seiner Laudatio beim diesjährigen Ehrenamtsempfang der Hammerseegemeinde.

Dieses freiwillige Engagement der Bürger Sorge für mehr Lebensqualität – auch in Form von Sicherheit, wenn man an die Feuerwehren, die Wasserwacht oder das Rote Kreuz denke. Viele Menschen würden in Bodenwöhr einen unverzichtbaren Beitrag leisten und das Leben bereichern.

Besondere Menschen

Jedes Jahr ehrt die Gemeinde daher langjährig tätige Bürger, die zuvor von anderen Bürgern vorgeschlagen worden waren. Die meisten, betont Hoffmann, seien gar in mehreren der insgesamt 70 Vereinen aktiv. Eine Mitgliedschaft ist jedoch nicht Voraussetzung für eine Ehrung.

Albert Dorrer ist im Gartenbauverein Erzhäuser seit Jahr-

zehnten aktiv, unter anderem 20 Jahre lang in der Vorstandsschaft. Unermüdet, lobte Hoffmann, baue er Vogelhäuschen oder Insektenhotels, und sogar die Holzbänke entlang des Radwegs um Erzhäuser stammen aus seiner Werkstatt. Ebenfalls dem Gartenbauverein Erzhäuser gehört Rosmarie Preis an. Sie habe die Naturraubauken ins Leben gerufen und bringe somit Kindern und Jugendlichen die Natur näher, so Hoffmann. Viele Aktionen oder auch die Kräuterschnecke an einem Radweg seien ebenfalls ihre Ideen gewesen.

Einen „besonderen Menschen“ zeichnete Hoffmann in der Kategorie Natur aus, der unzählige Stunden und auch Geld in die Pflege einer bedrohten Tierart investiere: „Igelmama“ Lisa Ruder. Oft verzichte sie auf Schlaf, um die kranken Igel nachts alle zwei Stunden mit der Pipette zu füttern, und sie lerne auch andere ehrenamtliche Helfer an, berichtete Hoffmann. „Der Igel, der nur noch schwer Futter oder einen Überwinterungsplatz findet, hat es in Bodenwöhr etwas leichter. Denn wir haben Lisa Ruder.“

Mit drei Vertretern des Männergesangsvereins Bodenwöhr zeichnete Hoffmann Ehrenamtliche aus, die wie „kaum andere für die Kultur stehen“. Bald feiere der Traditionsverein sein 150-jähriges Bestehen, und die Vielzahl an Aktivitäten, auch überregional, mache sie zu „einem der besten Werbemittel der Gemeinde“. Vorsitzender von 2001 bis 2015, und zuvor 20 Jahre lang zweiter Vorsitzender, war Peter Hartinger (92), der wie alle Geehrten einen langen Applaus erhielt. Der Bodenwöhrer war damals bereits Festleiter des

Ehrung

Kategorien: Dieses Mal würdigte man Bürger in den Kategorien Kultur, Natur, Soziales und Vermessungswesen.

Würdigung: Neben der Dankeskunde des Bürgermeisters erhielt jeder Geehrte 100 Euro in Form von Hammerseekohle und ein Bodenwöhrer Brotzeitbrettl.

100. Jubiläums, ist heute Ehrenmitglied und laut Hoffmann noch immer ein wertvoller Ratgeber. Beim Gesang sei er mit Begeisterung dabei, wie auch Bernhard Schmidhuber jun., seit 24 Jahren stellvertretender Chorleiter und außerdem für die Orgelbegleitung zuständig. Er moderiert außerdem die Chorkonzerte.

Vorstandsmitglied im Männergesangsverein bereits seit 35 Jahren ist Alois Feldmeier sen. Zudem sei er ein „begnadeter Handwerker“, lobte Hoffmann und überreichte auch ihm die Ehrenurkunde.

Im Bereich Soziales wurde Anita Bollinger für ihr Engagement gewürdigt, das sie in vielerlei Hinsicht und „sehr intensiv“ zeige. Neben ihrer Familie und ihrer Arbeit als Landwirtin nehme sie sich viel Zeit für die Eltern-Kind-Gruppe oder den Kindergarten, für die sie Besuche auf dem Bauernhof organisiere, helfe tatkräftig beim gesunden Schulfrühstück mit und backe unzählige Kuchen für den Basar der Eltern-Kind-Gruppe. „Sie packt überall mit an“, betonte Hoffmann. Zusammen mit Christian Schmitz, Leiter des

Vermessungsamtes Nabburg, ehrte der Bürgermeister gleich mehrere Bürger, die sich bei der Vermessung von Grundstücken und Straßenzügen engagieren – denn auch das ist ein Ehrenamt: die Feldgeschworenen Johann Bollinger (18 Jahre lang), Gerhard Köppl, Sandro Kummetersteiner, Franz Rösch, Franz Rösch (beide sind Namensvetter), Agnes Ziegler (alle 20 Jahre lang), Josef Gubo (30 Jahre lang) und Walter Spirk (bereits 38 Jahre lang).

2023 ins Leben gerufen

Den Abend ließen Geehrte und Gäste noch lange bei einem Stehempfang ausklingen, bei dem man sich auch über die außergewöhnliche Vielzahl an Vereinen und Aktivitäten in Bodenwöhr unterhielt.

Alle zeigten sich erfreut über die Würdigung ihrer Arbeit. „Es ist schön, wenn man unsere Tätigkeit schätzt“, so die Meinung. Der Gemeinderat hatte zum 900. Jubiläum in Bodenwöhr im Jahr 2023 bei der Ehrenordnung den entsprechenden Passus geschaffen.



Dankkunde
Für die
...
...
...
...
...

Dankkunde
Für die
...
...
...
...
...

Dankkunde
Für die
...
...
...
...
...

KORREKTUR

In dem Bericht „Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag“, veröffentlicht in der Ausgabe vom 14. April, ist es bedauerlicherweise zu einem Fehler gekommen. Dort wurde fälschlicherweise berichtet, dass Peter Hartinger 92 Jahre alt sei und von 2001 bis 2015 der erste Vorsitzende des Männergesangsvereins Bodenwöhr war. Richtig ist, dass Hartinger 85 Jahre alt ist und das Amt als Vorsitzender von 2001 bis 2005 inne hatte. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler.